

## Niederschrift

über die 2. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft der Gemeinde Wadersloh im Ausschusszimmer des Rathauses Wadersloh am 27.01.2010

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 20:55 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzende:

RM Sadlau, Verena

Mitglieder:

RM Brune, Walter

bis 19:30 Uhr, P. 8 einschl.

RM Grothues, Klaus

Vertretung für RM Brune, Walter ab P. 9

RM Heitvogt, Josef

RM Künneke, Magnus

RM Schlieper, Konrad

RM Spiegel, Ruth

RM Weinekötter, Wilhelm-Josef

SB Drews, Martina

SBV Erdt, Werner

Vertretung für SB Vogt, Adolf

SBV Freitag, Thomas

Vertretung für SB Schnitker, Horst

SB Friggemann, Bernhard

ab 17:38 Uhr, P. 4

SB Gregor, Jens

bis 20:30 Uhr, P. 12 einschl.

SB Stienemeier, Norbert

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian

bis P. 13 tlw.

Herr Morfeld, Norbert

Herr Suermann, Josef

Frau Sudkamp, Beate

bis P. 5 einschl.

c) Gäste:

Herr Rembeck, 1. Vorsitzender Verein VUEW

zu P. 4

Herr Schonhoven, Fa. infas enermetric, Emsdetten

zu P. 5

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift der letzten Sitzung
4. Photovoltaik-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden
5. European Energy Award
6. Straßenbegrünung Dettmarstraße
7. Straßenbegrünung Lechtenweg
8. Ersatzbepflanzung Park Wadersloh
9. Ersatzbepflanzung Grünfläche Breslauer Straße
10. Ersatzbepflanzung Grünfläche Fauler Weg
11. Antrag NABU Kreisverbandes Warendorf  
auf Erstellung von Amphibien-Schutzzäunen im Bereich der Gemeinde Wadersloh
12. Haushaltsplanberatungen 2010
13. Pflegerhythmen
14. Verschiedenes
- 14.1. Winterdienst
- 14.2. Müllentsorgung Wenkerstraße

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Landschaft war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Die Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Herr Erdt wurde von Frau Sadlau in feierlicher Form verpflichtet.

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift der letzten Sitzung**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

### **4 Photovoltaik-Anlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden**

---

Die Vorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Rembeck, den 1. Vorsitzenden des Vereins für umweltfreundliche Energien in Wadersloh (VUEW). Herr Rembeck stellte anhand eines PowerPoint – Vortrages die Bürgersolaranlage als Genossenschaftsmodell vor. Der Vortrag ist als Anlage 1 dieser Niederschrift beigefügt.

Die Vorsitzende Frau Sadlau dankte Herrn Rembeck für seine Ausführungen.

RM M. Künneke erkundigte sich danach, ob in dem Anteil von 500,00 € auch die Haftsumme enthalten sei. Herr Rembeck bejahte dies. Seitens RM Brune wurde gefragt, welche Summe für die sechs Dächer investiert werde. Herr Rembeck antwortete, dass es sich um etwa 500.000,00 € handele. Man könne ungefähr von 3.000,00 € pro Kilowatt Peak ausgehen.

RM M. Künneke erfragte, ob es sich bei der Pachthöhe um ein üblichen Wert handele oder eher um einen symbolischen Wert. Herr Rembeck entgegnete, dass es zwei Möglichkeiten gäbe, entweder man zahle 10,00 € pro Kilowatt Peak oder aber es würde nach Quadratmetern Dachfläche abgerechnet. Je höher die Pacht, desto niedriger die Rendite. Je niedriger die Rendite, desto weniger Interesse bei dem Bürgern an einer Beteiligung. BM Thegelkamp erklärte dazu, dass es Kommunen gäbe, die gar keine Pacht nehmen würden. Man habe aber für Wadersloh vorgesehen, dass eine Einnahme erfolgen solle. Die Genossenschaft sei zudem gewerbesteuerpflichtig, wovon die Gemeinde – gerade auch vor dem Hintergrund der schwierigen Haushaltssituation – zusätzlich dauerhaft profitiere.

Auf die Frage von RM Brune auf die Amortisationszeit ging Herr Rembeck ein und erklärte, dass sie bei 5 bis 6 Jahren liege. Man gehe davon aus, dass nach dieser Zeit ein Gewinn erwirtschaftet werden könne. Die Rendite läge zwischen 3 bis 6 %, konservativ gerechnet.

RM Spiegel erkundigte sich nach der Verteilung der Dächer und ob es Zufall sei, dass in jedem Ortsteil zwei Dächer ausgewählt worden seien. Herr Rembeck bestätigte dies.

SB Friggemann fragte, ob es – nachdem die ersten 500.000,00 € investiert worden seien, weitere Investitionsmöglichkeiten gebe. Herr Rembeck teilte dazu mit, dass man auf jeden Fall bestrebt sei, weitere (auch gemeindliche) Dächer mit Photovoltaik zu bestücken.

SB Friggemann erkundigte sich nach den Kosten, die für die Arbeit des VUEW entstehen würden. Herr Rembeck entgegnete, dass die Arbeit des VUEW unentgeltlich geleistet würde. Die Abwicklung dieses Projektes sei ehrenamtlich erfolgt. Wenn eine Genossenschaft gebildet würde, sollten aber die jetzt schon tätigen Mitglieder im Vorstand unentgeltlich mitarbeiten. Es würden lediglich nachgewiesene, entstandene Kosten erstattet.

Die Vorsitzende Sadlau machte abschließend auf Einwand von RM Brune darauf aufmerksam, dass es sich um einen Beschlussvorschlag handle, der bis zu den Beratungen im Hauptausschuss und im Rat noch in den Fraktionen beraten werden könne. RM Weinekötter schloss sich der Auffassung von Frau Sadlau an und erklärte, dass viel Vorarbeit geleistet worden sei und dass man nun Zeit habe, in den Fraktionen zu beraten. BM Thegelkamp erklärte, dass im Rat am 22.03.2010 die endgültige Entscheidung getroffen würde. Es erfolgte sodann die Abstimmung über den Beschlussvorschlag. Die Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Rembeck für den Vortrag und für die vom Verein und ihm geleistete Arbeit.

**Beschluss:**

Die Gemeinde Wadersloh stellt für das Projekt „Photovoltaik auf gemeindeeigenen Dächern“ die baulich geeigneten Dächer gegen Entgelt zur Verfügung.

Die Gemeinde Wadersloh wird sich mit 10.000,00 € an der geplanten Genossenschaft beteiligen. Die Mittel sind im Haushaltsplanentwurf 2010 eingestellt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Der Vortrag des Herrn Rembeck ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

## **5 European Energy Award**

---

Das gesamte Projekt „European Energy Award“ (eea) ist in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Landschaft am 18.03.2009 ausführlich vorgestellt worden. Auf Wunsch der neuen Mitglieder des Ausschusses wurde das Projekt nochmals in der Sitzung vorgestellt.

Der Energieberater Herr Schonhoven berichtete ausführlich. Der Vortrag war der Niederschrift der Sitzung vom 18.03.2009 beigefügt. Frau Sadlau bedankte sich bei Herrn Schonhoven für den Vortrag.

SB Friggemann erkundigte sich, ob es bei einer Zertifizierung nur eine Urkunde gäbe oder ob auch eine finanzielle Unterstützung zu erwarten sei. Herr Schonhoven antwortete, dass mit der Auszeichnung keine finanziellen Mittel verbunden wären. Man habe aber als zertifizierte Kommune leichteren Zugang zu Fördermitteln.

RM Brune erfragte, ob deutsche Kommunen gegenüber ausländischen Kommunen vergleichbar seien. Herr Schonhoven entgegnete, dass kein direkter Vergleich möglich sei. Die Kommunen seien autark und es seien unterschiedliche Gesetzesgrundlagen gegeben.

RM Weinekötter machte Potenziale zur verstärkten Einbindung von Bürgern und Betrieben in dem Wettbewerb deutlich. Herr Schonhoven erwiderte, dass das Projekt jedoch durchaus Anstöße dazu gebe.

RM Spiegel wünschte sich, dass das Projekt Impulse zum Beispiel in Sachfragen, wie „Heizung Klosterhof“ und „regenerativen Energien“, gebe.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**6 Straßenbegrünung Dettmarstraße**

---

Für die endausgebaute Dettmarstraße stellte Herr Suermann die mit den Bürgern abgestimmte Planung für die Bepflanzung der Grünbeete vor. Es ist vorgesehen, die Bepflanzung im Frühjahr 2010 auszuführen. Die Bepflanzung wird bis zum Frühjahr des nächsten Jahres von der ausführenden Firma gepflegt. Danach sollen die Beete von den Grundstücksanliegern übernommen und gepflegt werden. Vorgesehen ist in den Beeten 1, 2 und 6 ein säulenförmiger Spitzahorn und eine Unterbepflanzung mit Spiereen oder Fingerkraut. Der Ausschuss sprach sich für die Unterbepflanzung mit Spiereen aus. In Beet 3 sind ein Ginkgobaum und eine Unterbepflanzung mit niedrigem Fingerstrauch vorgesehen. In Beet 4 soll wegen der Versorgungsleitungen ein Strauch als Felsenbirne oder Mandelbaum gesetzt werden. Der Ausschuss sprach sich für die Felsenbirne aus. Auf der Freifläche sind fünf Rotahorn oder Kugelhorn mit Unterbepflanzung Cotoneaster oder Efeu geplant. Wegen der Platzwirkung sprach sich der Ausschuss für den Kugelhorn mit der Unterbepflanzung Efeu aus. Auch sollen zwischen den Bäumen Bänke gesetzt werden.

Angesprochen wurde, dass bei der Bauausführung guter Mutterboden eingebaut wird, damit später eine leichtere Pflege der Beete möglich ist.

**Beschluss:**

Die Bepflanzung der Grünbeete in der Dettmarstraße kann wie vorgestellt ausgeführt werden.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

---

**7 Straßenbegrünung Lechtenweg**

---

Für den endausgebauten Lechtenweg stellte Herr Suermann die mit den Bürgern abgestimmte Planung für die Bepflanzung der Grünbeete vor. Es ist vorgesehen, die Bepflanzung im Frühjahr 2010 auszuführen. Die Bepflanzung wird bis zum Frühjahr des nächsten Jahres von der ausführenden Firma gepflegt. Danach sollen die Beete von den Grundstücksanliegern übernommen und gepflegt werden. In den Beeten 1, 2 und 3 sind Säulenhainbuchen mit Unterbepflanzung Fingerkraut und Pachysandra geplant. In den Pflanzbeeten 4 und 5, vor dem direkt an der Straße stehenden Haus Lechtenweg 9, sind eine japanische Säulenzierkirsche mit einer Aspirin-Rose als Unterbepflanzung vorgesehen. Bei der Säulenkirsche soll nach Aussage des Ausschusses eine bienenverträgliche Art gewählt werden.

RM Spiegel wünschte sich vom Bauhof auf Dauer den verstärkten Einsatz von heimischen Immergrünarten.

**Beschluss:**

Die Bepflanzung der Grünbeete im Lechtenweg kann wie vorgestellt ausgeführt werden.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **8 Ersatzbepflanzung Park Wadersloh**

---

Nach Überprüfung des Baumbestandes im Park Wadersloh müssen ein Bergahorn wegen Befall mit Brandkrustenpilz und 5 Birken wegen Pilzbefall und Rindenveränderung gefällt werden. Als Ersatzbepflanzung werden vorgeschlagen:

- 1 schwarz-rote Hänge-Buche
- 1 Urwelt-Mammutbaum
- 1 Scharlach-Kastanie
- 2 Säulenkirschen

RM Weinekötter wünschte sich im Park weniger neue Bäume gepflanzt. Die dadurch entstehenden offenen Stellen sollten den Wuchs frischen Rasens ermöglichen. RM Spiegel hielt dagegen den Park mit dem alten Baumbestand und den vielen Krokussen im Frühling für sehr attraktiv.

Vom Ausschuss wurde vorgeschlagen, anstelle der zwei Säulenkirschen einen Säulentulpenbaum zu pflanzen.

**Beschluss:**

Der Fällung der nicht mehr standsicheren Bäume im Park Wadersloh wird zugestimmt. Die Ersatzpflanzung ist entsprechend auszuführen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **9 Ersatzbepflanzung Grünfläche Breslauer Straße**

---

Nach Überprüfung des Baumbestandes in der Grünfläche an der Breslauer Straße müssen vier Birken und eine Kirsche wegen Faulstellen aus Verkehrssicherungsgründen gefällt werden. Als Ersatzbepflanzung werden ein Amberbaum und eine Trauerweide vorgeschlagen.

Vom Ausschuss wurde die vorgeschlagene Trauerweide kritisch gesehen, da eine Trauerweide einen feuchten Standort bevorzugt und auf Dauer sehr mächtig wird. Anstelle der Trauerweide soll eine heimische Kirsche gepflanzt werden. Da für die fünf zu fällenden Bäume nur zwei Bäume wieder auf der Grünfläche gesetzt werden, wird vorgeschlagen, zusätzlich drei Bäume zu pflanzen. SB Stienemeier schlug vor, auf der Freifläche vor der Brücke über die L 586 am Verbindungsweg vom Meerweg zur Bornefelder Straße drei neue Rotbuchen zu pflanzen. RM Spiegel merkte an, dass auf der Grünfläche an der Breslauer Straße ein Feldahorn stehe, der einen nicht mehr standsicheren Eindruck mache.

**Beschluss:**

Der Fällung der nicht mehr standsicheren Bäume wird zugestimmt. Die Ersatzbepflanzung, auch im Bereich des Verbindungsweges, ist entsprechend auszuführen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **10 Ersatzbepflanzung Grünfläche Fauler Weg**

---

Nach Überprüfung müssen in der Grünfläche Fauler Weg zwei Birken, zwei Fichten und eine Lärche wegen Faulstellen und Astausbrüchen gefällt werden. Als Ersatzbepflanzung werden ein Ahorn, zwei Zierkirschen und eine Kastanie vorgeschlagen.

Vom Ausschuss wurde vorgeschlagen, anstelle der zwei Zierkirschen zwei neue Lärchen zu setzen.

### **Beschluss:**

Der Fällung der nicht mehr standsicheren Bäume wird zugestimmt. Die Ersatzbepflanzung ist entsprechend auszuführen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **11 Antrag NABU Kreisverbandes Warendorf auf Erstellung von Amphibien-Schutzzäunen im Bereich der Gemeinde Wadersloh**

---

Herr Och vom NABU Kreisverband Warendorf teilte schriftlich mit, dass die Rettungsmaßnahmen bezüglich des Amphibienschutzes im Jahr 2009 auf dem Gemeindegebiet wieder sehr erfolgreich verlaufen sind.

Es wurden Schutzzäune an verschiedenen Standorten mit folgenden Ergebnissen errichtet:

### Herzebrockweg

908 Erdkröten und 5 Molche

### Mühlenweg

2.500 Erdkröten und 60 Molche

### Vogelsbusch

107 Erdkröten, 6 Grasfrösche und 4 Teichmolche

### Suderlager Weg

75 Erdkröten, 1 Grasfrosch und 2 Molche

### Mühlenweg am Schlossgraben in Diestedde

160 Erdkröten

Die Bauhofmitarbeiter werden auch im Jahr 2010 die Amphibien-Schutzzäune aufstellen.

Der BUND bittet in diesem Zusammenhang einen weiteren Zaun im Bereich des Kleyweges / Hofzufahrt Sterthoff zu errichten. Nähere Informationen sind dem Antrag des BUND vom 11.01.2010 zu entnehmen.

In der Diskussion wurde auf die gute Schutzwirkung der Schutzzäune hingewiesen. Der Schutzzaun am Kleyweg/Hofzufahrt Sterhoff soll, wie vom BUND beantragt, erstellt werden. Das Zaunmaterial ist vom Landesbetrieb Straßenbau auszuleihen. Über das Ergebnis des Schutzzaunes soll im Herbst 2010 berichtet werden.

**Beschluss:**

Im Jahre 2010 werden die Amphibien-Schutzzäune einschließlich des neu beantragten Zaunes am Kleyweg/Hofzufahrt Sterhoff wieder aufgestellt. Das Zaunmaterial ist vom Landesbetrieb Straßenbau auszuleihen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

## **12      Haushaltsplanberatungen 2010**

---

Die Ausschussvorsitzende rief die Produkte, für die der Umweltausschuss zuständig ist, auf. Es wurden folgende Punkte angesprochen:

**Produkt 01.05.02 - Bauhof:**

Herr Westarp erläuterte auf Nachfrage von RM Spiegel die vorgesehene Baum- und Streckenkontrolldatenbank. Nach Ansicht von RM Spiegel sollten in dieser Datenbank auch das Alter und die Art aller Bäume erfasst werden, damit auf Dauer der Ausschuss eine gute Übersicht über den vorhandenen Baumbestand in der Gemeinde hat. BM Thegelkamp wies darauf hin, dass entsprechend dem vorhandenen Personal die Datenbank in den nächsten Jahren erstellt werden soll.

**Produkt 09.01.01 - Räumliche Planung und Entwicklung:**

Auf Nachfrage von RM Spiegel erläuterte Herr Morfeld die vor Jahren geplante Naherholung zwischen Liesborn und Wadersloh. Für diese Naherholung sind Konzeptplanungen erstellt worden, die einem Förderantrag im Rahmen der Lippe-Initiative zugrunde lagen. Vorgesehen war in diesem Bereich die Anlage eines natürlichen Badesees. Da keine Förderung erfolgt ist, sind die Planungen bis heute nicht weiter verfolgt worden.

**Produkt 11.01.01 - Abfallbeseitigung und –entsorgung:**

Das Ziel „Erstellung eines Abfallbehälterkatasters“ soll bis zum 30.09.2010 erreicht werden. Über das Protokoll soll erklärt werden, ab wie viel Personen eine zweite Mülltonne erforderlich ist.

*Hinweis der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:*

*Gemäß § 3 der Beitrags- und Gebührensatzung der Gemeinde Wadersloh ist für bis zu 7 Personen auf einem Grundstück ein Restmüll-Behältervolumen von mind. 120 l vorzuhalten; ab der 8. Person und für jede weitere 8 Personen sind jeweils zusätzlich 120 l anzusetzen.*

Auf Nachfrage wurde erläutert, dass die Kostenerstattung im Rahmen des Dualen Systemes Deutschland auch weiterhin erfolge. Wegen des hohen Biomüllanfalles soll die Verwaltung prüfen, ob im nächsten Jahr wieder eine Häckselaktion für Strauchschnitt durchgeführt werden kann.

**Produkt 11.02.04 - Kleineinleitung**

Auf Nachfrage wurde erläutert, dass eine Kleineinleiterabgabe für nicht den Regeln der Technik entsprechende Kleinkläranlagen zu zahlen ist.



#### Produkt 12.01.01 - Bau und Unterhaltung von Straßen, Wegen und Plätzen

Auf Nachfrage erläuterte BM Thegelkamp das für die beantragten Wanderwege südlich von Diestedde im Bereich der Münsterstraße zurzeit Abstimmungsgespräche erfolgen. Der Ansatz für die Sanierung von Wirtschaftswegen ist wegen der im letzten Jahr durchgeführten Maßnahmen aus dem Konjunkturprogramm II angepasst worden.

#### Produkt 14.01.01 - Umweltinformationen und -koordinationen

Die Ausschussvorsitzende wies darauf hin, für die Umweltinformationen den Umweltbus der NUA (Liumbricus) einzusetzen. Auch sollen zur Verringerung des Biomüllanfalles Informationen für mögliche Eigenkompostierungen durchgeführt werden. In den Erläuterungen der Teilposition 13 soll eingefügt werden, dass es einen Zuschuss zur Förderung von regenerativen Energien nur beim Kauf gemeindeeigener Grundstücke gibt.

#### Produkt 01.10.03

Auf Nachfrage von RM Spiegel erläuterte BM Thegelkamp, dass der Kunstrasenplatz in Liesborn im Bereich des vorhandenen Tennenplatzes geplant ist und dass es im Umgebungsbereich bislang keine Planungen für entfallende Grünflächen und Bäume gebe.

### **13      Pflegerhythmen**

---

Herr Westarp stellte für den Rathausvorplatz, den Park in Wadersloh, den Bereich der Stromberger Straße und die Grünanlage Fauler Weg, die vom gemeindlichen Bauhof durchgeführten jährlichen Arbeiten vor. In diesen Bereichen müssen wöchentlich die Rasenflächen gemäht werden und mindestens fünfmal Wildkraut und Laub beseitigt werden. Gehölz und Bodendecker müssen alle drei Jahre auf Stock gesetzt werden. Im Bereich Fauler Weg müssen zum Beispiel 14 - täglich die Randbereiche per Hand geschnitten und freigeschnitten werden.

BM Thegelkamp erläuterte, dass aufgrund der guten personellen Ausstattung in den letzten Jahren im Gemeindegebiet ein hoher Pflegestandard aller Grünflächen und Grünbeete erreicht werden konnte. Da in diesem Jahr voraussichtlich keine zusätzlichen Kräfte für die Grünflächenpflege mehr zur Verfügung stehen, ist grundsätzlich über die Pflegestandards zu sprechen. Vorgeschlagen wurde weniger Rasen zu mähen und das Laub erst später zu sammeln. Hierzu erläuterte Herr Westarp, dass die Rasenflächen nur bis zu einer bestimmten Größe problemlos gemäht werden können. Auch sei ein kontinuierliches Laubsammeln im Herbst erforderlich. Nach Ansicht des Ausschusses muss in jedem Fall der heutige Pflegestandard in den Ortskernen erhalten bleiben. Auch müssen zu den Hauptfesten in den Ortsteilen alle Beete ordentlich gepflegt werden.

Aufwendig ist nach Aussage von Herrn Westarp insbesondere die Beseitigung des Wildkrautes in allen Beeten. Hierzu standen in den letzten Jahren bis zu 10 Aushilfskräfte zur Verfügung. Nach Ansicht von RM Spiegel können die Pflegestandards heruntergefahren werden. Auch sollten die Bürger besser motiviert werden, die Beete vor ihren Grundstücken zu pflegen. Nach Aussage von RM Weinekötter sollten die Grünbeete mehr gemulcht werden, damit die Pflege verringert werden kann. Zu prüfen ist, in wie weit die Freckenhorster Werkstätten, die in den letzten Jahren einige Pflegedurchgänge ausgeführt haben, in diesem Jahr wieder eingesetzt werden können. Herr Morfeld wies darauf hin, dass zusätzliche Mittel für die Pflege der Grünbeete bislang nicht in den Haushaltsplanentwurf eingestellt worden seien. Dies sei aber notwendig, wenn der derzeitige Pflegestandard gehalten werden solle. Es bestehe die Möglichkeit, fehlende Kräfte über ein Förderprogramm der Arbeitsagentur einzustellen. Hierzu seien etwa 30.000 € zusätzlich zur Verfügung zu stellen. Ebenso müsste dann der Stellenplan ergänzt werden.

**Beschlussvorschlag:**

Die Pflege der gemeindlichen Grünanlagen soll in einigen Gebieten verringert werden. Hierzu wird von der Verwaltung eine Aufstellung gefertigt. Gleichzeitig bemüht sich die Verwaltung darum, über ein Förderprogramm der Arbeitsagentur Personal einzustellen. Hierüber wird im Hauptausschuss berichtet.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

---

**14      Verschiedenes**

---

**14.1    Winterdienst**

Auf Nachfrage von SB Friggemann wurde erläutert, dass aufgrund der geringen Gesamtmenge der Einsatz von Streusalz als Sackware am wirtschaftlichsten ist. Bemängelt wurde, dass im Vergleich zu den angrenzenden Kommunen die Wirtschaftswege und Straßen im Außenbereich weniger geräumt sind. Hierzu erklärte RM M. Künneke, dass im Vergleich zu Wadersloh im Bereich der Stadt Lippstadt viel weniger Winterdienst durchgeführt wird.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**14.2    Müllentsorgung Wenkerstraße**

Vom Ausschuss wurde darauf hingewiesen, dass in einem Haus an der Wenkerstraße mehr als 10 Leute wohnen, die keine ordentliche Mülltrennung durchführen. Die Verwaltung wird um entsprechende Überprüfung gebeten.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

Verena Sadlau  
Vorsitzende

---

Beate Sudkamp  
Schriftführerin  
(bis P. 5 einschl.)

---

Josef Suermann  
Schriftführer  
(ab P. 6)